

SAMICHLAUS-ANLASS IM HAUS DER MUSEEN AM SAMSTAG, 7. DEZEMBER 2019

# Ein lieber Mann im roten Mantel



Leonidas (9) und Vassilis (7) aus Olten bastelten und verzierten einen Papiersack unter der Anleitung von **Muriel Ann Blatter**: «Jetzt klebt ihr das Papier noch in die Mitte vom Gesicht des Samichlaus und dann ist das Säckli schon fertig.»



«Die Rute ist nur zur Dekoration», lachte der **Schmutzli** und der **Samichlaus** ergänzte: «Das dicke Buch unter meinem Arm mit den guten und schlechten Taten der Kinder wird langsam schwer.»

SONJA FURTER

Im letzten Jahr hat der Oltnere Traditionsanlass «Chlaus im Museum» wegen der Schliessung des Naturmuseums nicht stattgefunden. Umso grösser war am vergangenen Samstag die Freude bei kleinen und grossen Besuchern über dessen Durchführung. Damit es auch wirklich ein Anlass für alle wurde, war der Eintritt ins Haus der Museen an diesem Tag kostenlos. «Alle sollen kommen dürfen», sagte Denise Steinmann vom Empfang. In einen roten und einen braunen Mantel gehüllt stiegen der Samichlaus und sein Gehilfe im ersten Stock des Hauses der Museen aus dem Lift. «Der Sami-

chlaus ist die Quelle der Anziehung», stellte Museumspädagogin Judith Wunderlin fest, während sie einer Kinderschar die Treppe hinauf folgte. Und Kollegin Steinmann betonte: «Der Samichlaus ist ein lieber Mann und keiner, der Angst verbreitet.» Die Rute kam deshalb nur zum Einsatz, um sich den Dreck von den Schuhen zu klopfen. Nachdem die Kinder einen Vers aufgesagt hatten, wurden ihre verzierten Papiersäcke mit spanischen Nüssen, Mandarinen und Grittibänzen gefüllt. Nach dem Basteln und dem Besuch beim Samichlaus schlenderten viele Kinder durch die Gänge der drei Museen, um die aktuellen Ausstellungen zu sehen.

[www.hausdermuseen.ch](http://www.hausdermuseen.ch)

Jael (10) aus Trimbach besuchte den Samichlaus und den Schmutzli zusammen mit ihrer Grossmutter **Ilse Zeller** aus Olten. «Das Säckli-Basteln hat Spass gemacht und im Naturmuseum gibt es viel Spannendes zu entdecken», verriet das Mädchen.



Yuna (6) aus Frenkendorf (l.) verzierte eine Walnuss mit silberner Folie. «Ich habe mich gefreut, dass der Samichlaus gekommen ist», verriet sie Museumspädagogin **Yvonne Aregger** (r.), die dem Mädchen verschiedene Basteltechniken zeigte.



Vater **Marc Hostettler** aus Stüsslingen mit seinen Söhnen **Mick** (2) und **Miro** (5). «Wir freuen uns über den Besuch des Samichlaus und die Wiedereröffnung des Museums. Ein perfekter Samstag-Nachmittag.»

23 STERNSCHNUPPEN - DER OLTNER ADVENTSKALENDER VOM 3. BIS 9. DEZEMBER 2019

# Theater, Tanz und Trummer



Die **Sinfonietta Olten**, das neu aus der Taufe gehobene Kammerorchester der Musikschule Olten begeisterte mit Musik von Mozart, Chevalier de Saint-Georges und anderen am ersten Abend in der Stadtkirche. (Bild: Remo Fröhlicher)

MATTHIAS KUNZ

Die Kalender Türchen 3 bis 9 waren äusserst abwechslungsreich. Film, Tanz, Theater, Musik: Alles dabei. Den beiden schon fast clownesken Figuren Jobert und Pancetta durfte mit viel Lachen beim Zeltaufbau beigezogen werden. Trummer

und Nadja Stoller brachten den geheimnisvoll anmutenden Frutigtaler Dialekt nach Olten. Auch musikalisch, aber in ganz anderem Stil die Auftritte von Andrea Bignasca, musique en route und der Sinfonietta Olten. Der äusserst berührende und Oscar nominierte Kurzfilm «Marguerite» beeindruckte ebenso wie die zeitgenössische Tanzcompagnie TeKi

TeKua. Die 23 Sternschnuppen erfreuen sich auch in diesem Jahr grösster Beliebtheit wie der allabendliche Publikumsaufmarsch beweist. Noch bis am 17. Dezember finden die Sternschnuppen in der Stadtkirche statt, dann vom 18. bis 23. wieder in der Schützi. Start jeweils um 18.15 Uhr. Eintritt frei. Kollekte.

[www.23sternschnuppen.ch](http://www.23sternschnuppen.ch)

Ein kurzer gemütlicher Moment im Zelt. **Jobert** und **Pancetta** zeigten den Zeltaufbau für Fortgeschrittene. (Bild: Daniela Friedli)



**Trummer** und **Nadja Stoller** präsentierten Geschichten und Lieder der frutigtaler Dichterin Maria Lauber. (Bild: André Albrecht)

Ein bunter Mix aus unterschiedlichen Stilrichtungen, Traditionen und neu interpretierten Liedern aus allen Ecken Osteuropas: Das sind **Musique en route**. Das Publikum dankte mit frenetischem Applaus. (Bild: Claude Hurni)



Ob sanft oder rockig, der sympathische Tessiner **Andrea Bignasca** vermochte das Sternschnuppen Publikum mit seinem Stil zu begeistern. (Bild: Benjamin Widmer)



Kurzweilig und mitreissend: Die Choreografien der **Compagnie TeKi TeKua**. (Bild: André Albrecht)



Der Oscar nominierte **Kurzfilm «Marguerite»** der Kanadierin Marianne Farley wurde in der Schützi gezeigt. (Bild: Dieter Graf)